

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.iaw.uni-freiburg.de

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2016/17

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI
FREIBURG**



Lahr-Dinglingen, römischer Vicus. Fibel mit Darstellung der Siegesgöttin Victoria (LAD Baden-Württemberg, M. Nortmann).

Lehrveranstaltungen WS 2016/17

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Wintersemester 2016/17, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und –berater gerne zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail (studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de).

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>.

In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

Über aktuelle Änderungen wie Terminverschiebungen oder Raumverlegungen informieren wir Sie auf den Internetseiten des IAW (www.iaw.uni-freiburg.de) sowie per Aushang in den einzelnen Institutsabteilungen.

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften	3
Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....	4
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	4
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	5
Abteilung für Klassische Archäologie	6
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	7
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	8
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	9
Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....	10
Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften	12
Lehrveranstaltungen der Abt. für Urgeschichtliche Archäologie	13
Lehrveranstaltungen der Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	15
Lehrveranstaltungen der Abt. für Klassische Archäologie	24
Lehrveranstaltungen der Abt. für Provinzialrömische Archäologie	36
Lehrveranstaltungen der Abt. für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	41
Lehrveranstaltungen der Abt. für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	44

Institut für Archäologische Wissenschaften

Website: www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Alexander Heising
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
Telefon: 0761 / 203-3408
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat

Silvia Rußig
Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Fahnenbergplatz
D-79085 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 / 203-3073
Fax: 0761 / 203-3113
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination

Susanne Wenzel M.A.
Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207
Tel.: 0761 / 203-3387
E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW:

www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12 Uhr,
Di und Do 8.30-12 Uhr und 13-16.30 Uhr

Fachstudienberatung:

N.N.
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie
und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat:

Tanja Hohwieler
Platz der Universität 3, Raum 3138
Telefon: 0761 / 203-3150
E-Mail: tanja.hohwieler@orient.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-12 Uhr

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de/

Leitung/ Fachstudienberatung:

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Telefon: 0761 / 203-3148
Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (um Anmeldung per Email wird
gebeten!) und n.V.
E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de/

Leitung: Prof. Dr. Marlies Heinz

Platz der Universität 3, Raum 3136
Telefon: 0761 / 203-3143
E-Mail: marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 11-13 Uhr und n.V.

Fachstudienberatung:

Dr. Elisabeth Wagner-Durand
Platz der Universität 3, Raum 3133
Telefon: 0761 / 203-3202
E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de/

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Fahnenbergplatz
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.020
Telefon: 0761 / 203-3073, -3105
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Sekretariat:

Silvia Rußig
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016
Telefon: 0761 / 203-3073
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Dr. Alexander Heinemann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.019
Telefon: 0761 / 203-3116
E-Mail: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: <http://www.provroem.uni-freiburg.de/>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Alexander Heising

Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Judith Neumann
Glacisweg 7, Raum 102
Telefon: 0761 / 203-3407
E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-12 Uhr

Fachstudienberatung:

Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 16-18 Uhr

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Christliche Archäologie
und Byzantinische Kunstgeschichte
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Lehrstuhlvertretung

Dr. Martin Dennert
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2069
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat:

Judith Waldorf
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
E-Mail: judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung:

Anette Mazur, M.A., Sabine Drotziger M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2071
E-Mail: anette.mazur@archaeologie.uni-freiburg.de
sabine.drotziger@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Sebastian Brather

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de
Sprechstunde. Do 10-12 Uhr

Sekretariat:

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12 Uhr, Di u. Do 8.30-12 Uhr, 13-16.30 Uhr

Fachstudienberatung:

N.N.
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de.

Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und –berater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-19).

B.A.-Studiengänge:

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge:

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche Variante)

M.A. Altertumswissenschaften (trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften

Di 18-20 Uhr
Beginn 08.11.2016
KG I, HS 1199

Heising et al.
4/2 ECTS

Vom Umgang mit dem Tod – Bestattungsrituale in archäologischer Perspektive

08.11.2016	Einführung	Brather, von den Hoff
22.11.2016	Der exzeptionelle bandkeramische Fundplatz von Herxheim bei Landau	Zeeb-Lanz
29.11.2016	Bestattungsrituale in der griechischen und römischen Antike: <i>Prothesis, Ekphora</i> und <i>Pompa Funebris</i>	von den Hoff
06.12.2016	Bestattungsrituale in den römischen Nordwestprovinzen	Heising
10.01.2017	Bestattungsrituale im frühen Mittelalter	Brather
17.01.2017	Vom Ableben bis zur Commemoratio: Bestattungsrituale in Byzanz	Böhlendorf-Arslan
24.01.2017	Tod, Trauer und Bestattung im Alten Orient anhand ausgewählter Beispiele von Königsbestattungen	Pruzsinszky
31.01.2017	Tod und Ritual im Alten Orient: Fallbeispiele einer Archäologie des kollektiven Gedächtnisses	Wagner-Durand

Aktuelle und weiterführende Informationen sowie die Literaturliste zur Ringvorlesung finden Sie auf iaw.uni.freiburg.de.

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters am **Dienstag, 18.10.2016, um 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Einführung

Do 10-12 Uhr

Beginn: 20.10.2016

Wittmann

Peterhof, R 4

6 ECTS

Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie

Gegenstand der Urgeschichtlichen Archäologie ist die schriftlose Vergangenheit des Menschen. Sie beginnt vor ca. 5 Millionen Jahren mit dem Tier-Mensch-Übergangsfeld und endet mit dem Erscheinen der ersten schriftführenden Hochkulturen, in Mitteleuropa mit den Römern. Die Urgeschichte (auch: Vorgeschichte, Prähistorie) ist damit der längste Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der Urgeschichtlichen Archäologie sowie über den Verlauf der Urgeschichte von den Anfängen bis zur Zeitenwende (um Christi Geburt).

Studien-/Prüfungsleistung

aktive Mitarbeit und Referat, schriftliche Prüfung in der letzten Sitzung

Empfohlene Literatur

M.K.H. Eggert u. St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Tübingen u.a., Francke 2009; C. Renfrew u. P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Mainz, Zabern 2009; C. Renfrew u. P. Bahn, Archaeology. London, Thames & Hudson 62012; T.D. Price, Europe before Rome. Oxford, Oxford University Press 2013.

Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Dr. Christoph Huth ist die Auswahl an Lehrveranstaltungen in der Urgeschichtlichen Archäologie im WS 2016/17 eingeschränkt. B.A.-Studierende, die in der Urgeschichtlichen Archäologie vertiefen, sowie Masterstudierende der UFG wenden sich zwecks Alternativbelegung bitte an die Studiengangkoordination.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie:
<http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Alle Veranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie beginnen in der **ersten Semesterwoche** ab Montag, den 17.10.2016.

Bitte beachten Sie: Die **Anmeldung** zu den Lehrveranstaltungen erfolgt zu Beginn des Semesters **persönlich** in den Veranstaltungen – nicht über HISinOne.

Einführung

Mo 12-14 Uhr

Beginn: 17.10.2016

Wagner-Durand

KG III, HS 3101

6 ECTS

Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients/ in die Vorderasiatische Archäologie

Die Einführungsveranstaltung in die Vorderasiatische Archäologie/Alttertumskunde hat zum Ziel, den Studierenden einen Einblick in die Forschungsgegenstände der Vorderasiatischen Alttertumskunde zu vermitteln. Neben Methoden und theoretischen Ansätzen werden allgemeine Grundlagen (geographischer Raum und Klima) sowie grundlegendes Wissen über die geschichtlichen Entwicklungen im Alten Orient vermittelt. Zudem bilden einzelne elementare Teilbereiche - wie religiöses Leben und Schriftentwicklung - weitere Themen der Einführung.

Mit Hilfe von Kurzreferaten (Einzel- und Gruppen), Textarbeiten, Diskussionen, Übungen, Quizzen sowie Frontalsequenzen werden diese Grundlagen gemeinsam erarbeitet.

Zugehörig ist ein entsprechendes Tutorat.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Die zu erbringenden Studienleistungen umfassen regelmäßige Teilnahme (max. 2 mal Fehlen), Kurzreferate (Einzel- und Gruppen) und Handouts.

Prüfungsleistung: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die erbrachte Studienleistung. Die Prüfungsleistung umfasst eine gemeinsame 2 stündige closed book Klausur.

Bitte beachten Sie, dass für die verschiedenen Studiengänge verschiedene Modalitäten gelten (siehe VA HF).

Die Klausur findet in der ersten oder zweiten Woche nach Vorlesungsende statt.

Empfohlene Literatur

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie. (Tübingen 1997). D. O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen (München 2004). M. K. H. Eggert – U. (Hrsg.), Theorie in der Archäologie. Zur jüngeren Diskussion in Deutschland, Tübinger Archäologische Taschenbücher 10 (Münster 2013). M. Heinz, Vorderasiatische Altertumskunde. Eine Einführung (Tübingen 2009). A. Kuhrt: The ancient Near East. C. 3000 - 330 BC (London 1995). I. Hodder (Hrsg.), Archaeological Theory Today 2 (Cambridge 2012)H. J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens (München 1999). M. Roaf: Cultural atlas of Mesopotamia and the ancient Near East (New York 1990). C. Renfrew., P. Bahn. Archaeology. Theories, Methods and Practice. (London 2001). J. M. Sasson (Hg.), Civilizations of the ancient Near East (New York 1995).M. van de Mieroop, A history of the ancient Near East. Ca. 3000 - 323 BC (Malden, Mass. 2007). R. Veenhof, Geschichte des alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen : [mit zehn Zeittafeln ...]. (Göttingen 2001).

Tutorat

Do 16-18 Uhr

Beginn: 20.10.2016

N.N.

KG III, HS 3128

2 ECTS

Tutorium zur Einführung/Grundlagen zum Studium der Geschichte und Kulturen des Alten Orients

Mentorat

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 19.10.2016

Heinz

KG III, HS 3128

4 ECTS

Geschichte und Politik zwischen Persischem Golf und dem Mittelmeer im 1. Jt. v. Chr.: AssyrerInnen, BabylonierInnen, PerserInnen, PhönikerInnen und die "Namenlosen"!

Mentorat
Do 12-14 Uhr
Beginn: 20.10.2016

Wagner-Durand
KG III, HS 3128
4 ECTS

Tempel in Mesopotamien - Architektur des Glaubens und der Rituale

Tempel in Mesopotamien sind die Wohnstatt der Götter. Dort schlafen, essen und leben sie. Dort werden sie verehrt, angebetet und beopfert. Tempel stellen aber nicht nur Orte des Glaubens und der Rituale dar, sie spielen zudem eine wichtige Rolle im Macht- und Wirtschaftsgefüge Mesopotamiens. Um der Bedeutung des Tempels in dieser Region auf den Grund zu gehen, folgen wir dessen Entwicklung von seinen angeblichen Anfängen als Sondergebäude (Göbekli Tepe) im Frühneolithikum bis hin zum Zerfall des großen Tempelturms von Babylons. Mit Hilfe von ausgewählten und prominenten Beispielen aus der Region Mesopotamiens (bspw. Khafagi, Eridu, Uruk, Ur, Babylon) lernen wir gemeinsam wichtige Tempel, ihre Architektur, Funde und die in ihnen stattfindenden Rituale exemplarisch kennen. Dem voran steht ein gemeinsames Erarbeiten methodischer Grundlagen sowie textbasiertes Kennenlernen der Thematik Tempel im Alten Orient.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Die zu erbringenden Studienleistungen umfassen regelmäßige Teilnahme (max. 2 mal Fehlen) sowie ein Referat.

Prüfungsleistung: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die erbrachte Studienleistung. Die Prüfungsleistung umfasst die 3-seitige Verschriftlichung des gehaltenen Referats. Die Abgabe der Prüfungsleistung muss spätestens am 15.02.2017 elektronisch erfolgt sein.

Empfohlene Literatur

H. Frankfort, The art and architecture of the ancient Orient, The Pelican history of art 4 (Harmondsworth, Eng. 1969); K. H. J. Golzio, Der Tempel im alten Mesopotamien und seine Parallelen in Indien, Beihefte der Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte 25 (Leiden 1983); B. Groneberg – H. Spieckermann – F. Weiershäuser, Die Welt der Götterbilder (2007); E. Heinrich – U. Seidl, Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien. Typologie, Morphologie und Geschichte, Denkmäler antiker Architektur Bd. 14 (Berlin 1982); M. B. Hundley, Gods in Dwellings: Temples and Divine Presence in the Ancient Near East (2013); G. Leick, A Dictionary of Ancient Near Eastern Architecture (2002); S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. Von der Altsteinzeit bis zur persischen Eroberung, (München 1981); S. Lloyd – H. W. Müller – R. Martin, Architektur der frühen Hochkulturen, Weltgeschichte der Architektur (Stuttgart, Mailand 1975); D. T. Potts, Mesopotamian Civilization: The Material Foundations (1997); M. Roaf, Cultural atlas of Mesopotamia and the ancient Near East (New York, NY 1990); Ö. Tunca, L'architecture religieuse protodynastique en Mesopotamie, Akkadica Supplementum 2 (Leuven 1984).

Proseminar
Mo 10-12 Uhr
Beginn: 17.10.2016

Heinz
KG III, HS 3101
6 ECTS

Ikonische Bauten und ihre Nachbarn! Kulturelle Hegemonie und Repräsentation vom 4. - 3. Jt. v. Chr.

Proseminar
Blocktermine Fr und Sa
Beginn: 11.11.2016

N.N.
6 ECTS

Vorgeschichtliche Religion und materielle Kultur

Aktuelle Informationen zu den Blockterminen und Räumen im HISinOne.

Proseminar
Do 18-20 Uhr
Beginn: 20.10.2016

Renger
KG III, HS 3101
6 ECTS

**Mensch - Landschaft - Natur. Vorderasien im Fokus.
Eine kleine Vitrinenausstellung im KG III**

Untrennbar mit dem Menschen verbunden ist auch immer seine ambivalente Einstellung zu seiner natürlichen Umwelt. Achtung und Ausbeutung von Ressourcen sind – wenngleich in gänzlich anderen Dimensionen – keineswegs nur Phänomene jüngeren Datums. Bereits mit dem Auftreten erster Hominiden beginnt auch in Vorderasien die wechselhafte und -seitige Beziehung zur Natur: Abhängigkeit, Determination und Ausgeliefertsein auf der einen Seite, (Aus)Nutzung, Aneignung, zielgerichtete Überformung sowie die daraus resultierende (Re)Produktion von Landschaften auf der anderen.

In diesem Seminar wollen wir das dialektische Verhältnis zwischen Mensch und Natur anhand der uns überlieferten Hinterlassenschaften im Altvorderasiatischen Raum diachron ausloten, Interaktions- und Erscheinungsformen als Korrelate aufzeigen und unsere Ergebnisse in einer kleinen Vitrinenausstellung im KG III präsentieren.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: - die regelmäßige Teilnahme (max. zwei unentschuldigte Fehlstunden)
- aktive Mitarbeit und rege Diskussionsbeteiligung (umfasst u. a. auch Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen, ggf. nach Aufgabenstellung Textlektüre [ggf. mit Exzerpt/Synopsis] und kleinere Nacharbeiten/Aufgaben, inkl. mündl. Vorstellung der Ergebnisse/Zusammenfassung)
- Beteiligung bei der Konzeption, Umsetzung und Gestaltung der Vitrinenausstellung (beinhaltet u. a. die Bearbeitung, Aufbereitung und Präsentation ausgewählter Exponate, generelle Recherchearbeiten sowie das Verfassen von Ausstellungstexten, ggf. auch das Erarbeiten von Flyern/Handreichungen für Besucher*innen der Vitrine und den Ausstellungsaufbau)

Prüfungsleistung: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die erbrachte Studienleistung. Die Prüfungsleistung umfasst einen 3-seitigen Essay zu einem ausgewählten Themenbereich der Ausstellung oder eine alternative projektgebundene schriftliche Äquivalenzleistung nach Absprache. Die Abgabe der Prüfungsleistung muss spätestens am 15.02.2017 elektronisch erfolgt sein.

Empfohlene Literatur

Literatur zur thematischen Einführung:

Vesa Arponen, The Human Collective Causing of Environmental Problems and Theory of Collective Action. A Critique of Cognitivism, *International Journal of Applied Philosophy* 27(1), 2013, 47–65. Karl W. Butzer, *Archaeology as Human Ecology. Method and Theory for a Contextual Approach* (Cambridge 1994). Henri Lefebvre, *The Production of Space* (Oxford 1991). Tony J. Wilkinson, *Archaeological Landscapes of Near East* (Tucson 2003). M.K.H. Eggert u. St. Samida, *Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie*. Tübingen u.a., Francke 2009; C. Renfrew u. P. Bahn, *Basiswissen Archäologie*. Mainz, Zabern 2009; C. Renfrew u. P. Bahn, *Archaeology*. London, Thames & Hudson 62012; T.D. Price, *Europe before Rome*. Oxford, Oxford University Press 2013.

Literatur zur Einführung in die Ausstellungspraxis:

Philipp Aumann – Frank Duerr, *Ausstellungen machen* 2(Paderborn 2014). Katharina Flügel, *Einführung in die Museologie, Einführung Kunst und Architektur* 2(Darmstadt 2009). Wolfger Pöhlmann, *Handbuch zur Ausstellungspraxis von A bis Z*, *Berliner Schriften zur Museumskunde* 5 (Berlin 2007). Weitere Literatur wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

Seminar
Mo 16-18 Uhr
Beginn: 17.10.2016

Heinz
KG III, HS 3101
10 ECTS

**Ikonische Bauten und ihre Nachbarn! Kulturelle Hegemonie und
Repräsentation vom 2. - 1. Jt. v. Chr.**

Seminar
Mi 16-18 Uhr
Beginn: 19.10.2016

Heinz
KG III, HS 3101
10 ECTS

**Theorie macht Spaß. Philosophie auch und Vorderasiatische Archäologie
erst recht! Wir lesen und diskutieren:
Marc van de Mieroop - Philosophy before the Greeks: The Pursuit of Truth
in Ancient Babylonia; Princeton University Press 2016**

Mentorat
Di 10-12 Uhr
Beginn: 18.10.2016

Pruzsinszky
KG III, HS 3101
4 ECTS

**Einführung in das altorientalische Schrifttum:
Altorientalische Lebenswelten**

Das Mentorat bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Dabei werden auch exemplarisch aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie, insbesondere jene im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, behandelt. Die Teilnehmer lernen altorientalische Quellen in Form von Kurzreferaten vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sowie der Umgang mit den fachspezifischen Hilfsmitteln sind ebenfalls Gegenstand des Mentorats.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Vorbereitung von Textlektüre. Zwei Kurzreferate mit Tischvorlage (max. 2 Seiten)
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit von 5 Seiten: Abgabe bis zum 28.2.2017

Empfohlene Literatur

A.L. Oppenheim, Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization, Revised edition completed by Erica Reiner, The University of Chicago Press 1977. M. van de Mierop, Cuneiform Texts and the Writing of History, Routledge 1999. M. Roaf, A Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East, Oxford 1990. K. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große, Grundrisse zum Alten Testament 11, Göttingen 2001.

Seminar
Mi 14-16 Uhr
Beginn: 19.10.2016

Pruzsinszky
KG III, HS 3101
6 ECTS

Akkadisch I

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des „Altbabylonischen“ (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in „Einführung in die Altorientalische Philologie II“ ihre Fortsetzung findet.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern. Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test am 8.2.2017. Teilnahme an der Übung zum Akkadischen

Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern. Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test am 8.2.2017. Teilnahme an der Übung zum Akkadischen

Empfohlene Literatur

J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000. R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 3052, Münster 2010. R. Caplice, Introduction to Akkadian, Rom 31988. M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2011.

Übung
Di 14-16 Uhr
Beginn: 18.10.2016

Pruzsinszky
KG III, HS 3128
2 ECTS

Übung zum Akkadischen

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht. Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Studien-/Prüfungsleistung

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern.

Seminar

Blocktermine

Vorbesprechung: 20.10.2016

Pruzsinszky

KG III, HS 3131

Master Class Keilschriftepigraphie

In einem einwöchigen Intensivkurs, der Master Class Keilschriftepigraphie, kommen Studierende aus dem In- und Ausland zusammen, um gemeinsam Erfahrungen im Umgang mit Keilschriftdokumenten zu sammeln und um Techniken der Entzifferung und der zeichnerischen Dokumentation von Keilschrifttexten zu erlernen. Die vermittelten Kompetenzen sollen wesentlich dazu beitragen, dass die heranwachsende Wissenschaftlergeneration in der Lage sein wird, das unbekannt gebliebene kulturelle Erbe des Alten Orients auf höchstem wissenschaftlichen Niveau zu erschließen und so zu sichern.

Der erste Vorbereitungstermin findet am 20.10.2016 um 10 Uhr im R. 3131 statt.

Studien-/Prüfungsleistung

Teilnahme an den Vorbereitungsstunden in Freiburg und der Blockveranstaltung zwischen dem 30.1. und 3.2.2017 in Heidelberg. Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur. Abschlussbericht mit angefertigter Kopie des bearbeiteten Keilschrifttextes und philologischem Kommentar: Abgabe bis zum 28.2.2017.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie:

www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de.

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Klassischen Archäologie findet am **19.10.2016 um 17 Uhr c.t.** in der Bibliothek der Abteilung im 4. OG des Rektoratsgebäudes am Fahnenbergplatz statt. Im Anschluss ist ein geselliges Beisammensein von Studenten und Dozenten vorgesehen.

Die Archäologische Sammlung („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter: <http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/>

Einführung

Di 8.30-10 Uhr

Beginn: 18.10.2016

von den Hoff

Herder-Gebäude, R -1 013a

6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Die ‚Einführung in die Klassische Archäologie‘ macht mit Gegenständen und Methoden der Klassischen Archäologie vertraut. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse der griechisch-römischen Epoche fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet. Für Erstsemester in der Klassischen Archäologie ist die Teilnahme am begleitenden Tutorium verpflichtend (Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz oder Archäologische Sammlung).

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: div. HF und NF: regelmäßige Anwesenheit, 2-3 schriftliche Bestimmungsaufgaben. Prüfungsleistung: Klausur zum Inhalt des Seminars.

Empfohlene Literatur zur Anschaffung / Klausurgrundlage:

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002; 2. Aufl./3. Aufl. Darmstadt 2006/2008)

Zur weiteren Lektüre / ggf. Anschaffung empfohlen:

U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000); F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002); T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [7,90 €]; P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [7,90 €]; B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004).

Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 17.10.2016

von den Hoff

KG I, HS 1015

2/4 ECTS

Kunst und Architektur zur Zeit Cäsars

Die Spätphase der römischen Republik im 1. Jh. v. Chr. bis zur Ermordung Caesars stellt in Rom eine krisenhafte Umbruchszeit dar. Vor allem prägten die massive Konkurrenz machtvoller Einzelner, die wachsende Beherrschung des Mittelmeerraumes und labile, im Fluss begriffene politische Verhältnisse das Geschehen. Zugleich waren Rom und Italien bereits seit dem 2. Jh. v. Chr. durch kulturelle Einflüsse aus Griechenland geprägt, war Rom zu einer ‚neuen‘ Stadt geworden. Es war eine private Luxuskultur entstanden, an der unterschiedliche soziale Gruppen Anteil suchten. Die Vorlesung soll einen Überblick über Prozesse des Wandels in der Zeit Caesars (100 – 44 v. Chr.) geben und erläutern, wie Phänomene der Bilderwelt und Architektur im Zusammenhang mit den politischen und sozialen Konstellationen der Zeit standen. Dies betrifft das Stadtbild Rom, die Dekorationen anderer öffentlicher und privater Räume, Grabanlagen, Münzprägung und die Aufstellung von Bildnissen, um nur einige zu nennen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: 4 ECTS, Studienleistung div. HF und NF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung (6.2.2017); 2 ECTS, Studienleistung („fachfremder Schein“ o.ä.): regelmäßige Anwesenheit, Verfassung eines Essays zu einem Teilthema der Vorlesung (bis 6.2.2017).

Prüfungsleistung: 4 ECTS: Klausur zum Inhalt der Vorlesung (6.2.2017); 2 ECTS: Essays zu einem Teilthema der Vorlesung (bis 6.2.2017).

Empfohlene Literatur:

Zanker, P.: Die römische Kunst, München 2007, 9-41; Favro, D., The Urban Image of Augustan Rome, Cambridge 1996, 24-78; Gros, P. / Sauron, G., Das politische Programm der öffentlichen Bauten, in: Kaiser Augustus und die verlorene Republik, Ausstellungskatalog Berlin, Berlin 1988, 48-56; Vorster, C., Die Plastik des späten Hellenismus, in: P. C. Bol (Hrsg.), Geschichte der antiken Bildhauerkunst 3, Mainz 2007, 273-332; Hoffer, M., Porträt, in: Kaiser Augustus und die verlorene Republik, Ausstellungskatalog Berlin, Berlin 1988, 291-298; 301-308; Mielsch, H., Römische Wandmalerei, Darmstadt 2001, 29-66.

Proseminar
Mi 14-16 Uhr
Beginn: 19.10.2016

Heinemann, Maier
Fahnenbergplatz, HS 04 022
6 ECTS

Der römische Kaiser. Konzeptionen und Repräsentationen von Augustus bis Theodosius

Die am Ende des römischen Bürgerkriegs etablierte Monarchie fügt mit der Figur des Prinzeps einen neuen Akteur in das gesellschaftliche und politische Gefüge ihrer Zeit ein. Der Kaiser ist freilich nicht nur handelnde Instanz sondern auch Projektionsfläche, Dialogpartner und eine normative Bezugsgröße für sämtliche Teile der neu sich konfigurierenden Gesellschaft Roms und des Reiches. In dieser dynamischen Gemengelage sind Bilder und Bauten, Münzen und Inschriften, Texte, Rituale und Aufführungen zentrale Medien, um die Rolle des Monarchen immer wieder neu auszuhandeln.

Im Seminar wollen wir uns diesen variierenden Vor- und Darstellungen in einem weiten diachronen Rahmen nähern, der von den 'großen Männern' der späten Republik bis in die Spätantike reicht und in diesem weiten Zeitraum spezifische Schlaglichte setzt. Dabei wollen wir Quellen heranziehen, die aufgrund ihrer traditionellen Zuweisung in bestimmte Fächertraditionen vielfach nicht umfassend betrachtet werden. Insofern fordert das Seminar, das sich gleichermaßen an Historiker wie an Archäologen richtet, allen Teilnehmern Betrachtungen über manchen gewohnten Tellerrand ab. Als Ziel winkt ein komplexes Verständnis der medialen und kommunikativen Dimension kaiserlicher Herrschaft im römischen Reich.

Begleitend zum Proseminar findet **ein verpflichtendes Tutorium** statt (**freitags 14-16 Uhr im Zweiwochentakt**), das in grundlegende Arbeitstechniken (Bibliographie, Recherche, Bildbeschaffung, kritisches Lesen, Referat, Hausarbeit etc.) einführen wird.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Vorbereitung (Lektüre!) und Teilnahme.
Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur:

Zu jeder Sitzung werden (anstelle von Referaten) Texte zur Lektüre verabredet.

Proseminar

Fr 10-12 Uhr
Beginn: 21.10.2016

Ruppenstein

Fahnenbergplatz, HS 04 022
6 ECTS

Chronologische Fixpunkte der griechischen Archäologie

Die chronologische Einordnung archäologischer Kontexte sowie antiker Einzelobjekte ist die Voraussetzung ihrer historischen Interpretation und damit von grundlegender Bedeutung für die Klassische Archäologie, sofern sie sich als historische Wissenschaft begreift. Von besonderer Wichtigkeit sind in diesem Zusammenhang Monumente, die durch Schriftzeugnisse präzise, manchmal auf ein Jahr genau datiert werden können. Sie werden als chronologische Fixpunkte bezeichnet. In der Veranstaltung geht es insbesondere um festdatierte Denkmäler der archaischen und klassischen Zeit (6.–4. Jh. v. Chr.). Dazu zählen sowohl bekannte Monumente, wie das Schatzhaus der Siphnier in Delphi, als auch weniger bekannte, wie das Grab der Lakedaimonier im Kerameikos. Auch in ihrer chronologischen Aussagekraft umstrittene Bauten (Schatzhaus der Athener in Delphi) und Fundkontexte („Perserschutt“ der Athener Akropolis) sollen besprochen werden. Behandelt wird zudem die Übertragung der Datierung von chronologisch sicher eingeordneten Monumenten auf undatierte Objekte durch gattungsübergreifenden Stilvergleich.

Begleitend zum Proseminar findet ein **verpflichtendes Tutorium** statt (**freitags 14-16 Uhr im Zweiwochentakt**), das in grundlegende Arbeitstechniken (Bibliographie, Recherche, Bildbeschaffung, kritisches Lesen, Referat, Hausarbeit etc.) einführen wird.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit zum Thema des mündlichen Referats.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie – Eine Einführung (Darmstadt 2004).

Hauptseminar
Mi 10-12 Uhr
Beginn: 19.10.2016

Flashar
Herder-Gebäude, R -1 013a
10 ECTS

**Variationen, Zitate, Reflexe - Die antike Skulptur
in der Kunst der Gegenwart**

Eine der wesentlichen Grundlagen unserer europäischen Kunst und Kultur bilden die Wurzeln in der griechisch-römischen Antike. Neben manchen auch im Mittelalter tradierten Konventionen ist vor allem die Epoche der Renaissance verantwortlich für die Neudefinition der Antike in Kunst und Literatur.

Wir werden uns mit der Skulptur als gleichsam ‚höchste‘ (weil dreidimensionale) Gattung der Kunst befassen. Es sollen die Bezugnahmen auf die antiken Statuen vom 16. Jahrhundert bis heute in den Blick genommen werden, und zwar unter folgenden Perspektiven: Meisterwerke, Stilepochen, Mythos, Künstler, Medien. Ein wesentlicher Zugriff werden detaillierte Werkbeschreibungen sein. Ein deutlicher Schwerpunkt wird diesmal auf dem 20. Jahrhundert und der sog. Gegenwartskunst liegen.

Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und zudem eine Kooperation zwischen Pädagogischer Hochschule (Institut der Bildenden Künste) und Universität Freiburg (Institut für Archäologische Wissenschaften). Belegungs- und Bewertungswünsche der Studierenden der unterschiedlichen Fachrichtungen werden im Rahmen der Studienordnungen so großzügig wie möglich behandelt. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie dazu konkrete Fragen haben. Das Seminar ist die Fortsetzung einer Veranstaltung im vergangenen SoSe 2016. Neue TeilnehmerInnen sind willkommen, die Mitarbeit ist ohne Teilnahme an der Vorgängerveranstaltung möglich und erwünscht!

Wechselnde Veranstaltungsorte: 1. Termin, Mi., 19.10.16, 10-12 Uhr (Archäologische Sammlung, Herderbau), danach Wechsel mit KG 5 (Mensagebäude der PH, 1. Etage), Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Seminardiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliche Referate.

Prüfungsleistung: zuzügl. schriftliche Hausarbeit.

**Kopien, Umbildungen, Konzeptfiguren.
Aneignungsformen von Skulptur in der Römischen Welt**

Unsere Kenntnis der antiken Plastik beruht zu großen Teilen nicht auf erhaltenen griechischen Skulpturen, sondern auf römischen Marmorkopien, die zwischen dem 2./1. Jh. v. Chr. und der späten Kaiserzeit nach den älteren (Bronze-)Originalen hergestellt wurden. Zudem existieren römische Umbildungen und Neuschöpfungen, die sich nur ansatzweise an griechischen Vorbildern orientieren, aber auch römische Bildwerke, die sich nur konzeptionell an griechischen Modellen orientierten – dies alles neben genuin römischen Bildwerken. Vielfach wurden Kopien und Umbildungen in der Forschung vor allem als Zeugnisse für die griechischen Originale behandelt. Das Seminar hingegen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten des Umgangs mit solchen Vorbildern als eigenständige kulturelle Praktiken römischer Kultur und Formen der Aneignung ‚fremden‘ Kulturgutes untersuchen und fragen, wie man kopierte, umbildete oder sich an Vorbildern orientierte, zu welchen Zwecken dies geschah und welche sich wandelnden Vorlieben oder sogar Moden dem zugrunde lagen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, ggf. Diskussionsleitung, Kurzantwort auf Referat.

Prüfungsleistung: Hausarbeit zu einem Thema des Seminars.

Empfohlene Literatur:

Lauter, H., Zur Chronologie römischer Kopien nach Originalen des 5. Jhs. v. Chr., Bonn 1966; Zanker, P., Klassizistische Statuen. Studien zur Veränderung des Kunstgeschmacks in der römischen Kaiserzeit, Mainz 1974; Landwehr, C., Konzeptfiguren. Ein neuer Zugang zur römischen Idealplastik, in: Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 113, 1998, 139-194; Gazda, E. K., The ancient art of emulation. Studies in artistic originality and tradition from the present to classical antiquity, Ann Arbor 2002; Perry, E. E., The aesthetics of emulation in the visual arts of ancient Rome, Cambridge 2005; Junker, K. / Stähli, A. (Hrsg.), Original und Kopie. Formen und Konzepte der Nachahmung in der antiken Kunst, Wiesbaden 2008; Anguissola, A., "Difficillima imitatio". Immagine e lessico delle copie tra Grecia e Roma, Rom 2012; Settis, S., Serial /portable classics. The Greek canon and its mutations, Mailand 2015.

Haupt- und Masterseminar

Do 16-18 Uhr
Beginn: 20.10.2016

Dickmann

Fahnenbergplatz, HS 04 022
10 ECTS

Stadt, Heiligtum, Grab: Archäologische Kontexte

Das Seminar behandelt in vergleichender Perspektive Befunde, Probleme und Fragen anhand ausgewählter archäologischer Kontexte aus den Bereichen des städtischen Raumes (öffentlich wie privat), des Heiligtums und der Nekropolen. Es werden sowohl griechische als auch römische Kontexte untersucht werden. Grundlage ist jeweils die genaue Kenntnis der archäologischen Dokumentation. Davon ausgehend wird der Formulierung von Leitfragen besondere Aufmerksamkeit geschenkt: es geht um die Bestimmung eigener (Erkenntnis-) Interessen und daraus abzuleitender Methoden sowie die Gliederung und Stringenz von Argumentationen zur Beantwortung der Kernfragen. Diese Überlegungen münden zunächst in die schriftliche Fassung eines Exposé, das als Grundlage des auszuarbeitenden Referates anzufertigen ist.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Neben der Anwesenheitspflicht und regelmäßigen Mitarbeit werden von jedem/r TeilnehmerIn die Ausarbeitung und der Vortrag eines Referates sowie die schriftliche Fassung des Themas als Hausarbeit verlangt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich über die archäologischen Befunde hinaus mit theoretischen Fragen auseinander zu setzen.

Empfohlene Literatur:

L. Beschi, Il monumento di Telemachus, fondatore dell'Asklepieion ateniese, *ASAtene* 45, 1967-68, 381-436; M. Eggert – H. P. Hahn– S. Samida (Hrsg.), *Handbuch materielle Kultur. Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen* (Stuttgart 2014); H. P. Hahn, *Vom Eigensinn der Dinge. Für eine neue Perspektive auf die Welt des Materiellen* (2015); U. Raulff (Hrsg.), *Vom Umschreiben der Geschichte* (Berlin 1986); A. Schnapp, *Die Entdeckung der Vergangenheit. Ursprünge und Abenteuer der Archäologie* (Stuttgart 2009) 197-238.

Übung

Di 16-18 Uhr
Beginn: 18.10.2016

Dickmann

Herder-Gebäude, R -1 013a
6 ECTS

Schreibwerkstatt: Griechische Grab- und Weihreliefs

Die Übung sieht die intensive Auseinandersetzung mit Ikonographie, Funktion und Aufstellung sowie der Datierung der Reliefs vor und beschränkt sich ausschließlich auf Objekte, die als Abgüsse in der Archäologischen Sammlung vorhanden sind. Darüber hinaus beinhaltet sie die stärkere Reflexion des Schreib- und Beschreibungsprozesses. Dabei soll das wiederholte Verfassen von Texten zu ein- und demselben Gegenstand unter sich allmählich verändernden Prämissen zu einer gesteigerten Selbstreflexion im Hinblick auf den eigenen Beobachtungsprozess führen. Diese Auseinandersetzung wird zweitens zur genaueren Hinterfragung der in der Beschreibung gewählten Begriffe und damit zu bewussterem Umgang mit der eigenen Sprache anleiten. Im Laufe des Semesters wird jede/r TeilnehmerIn die einzelnen Schreibstadien von der anfänglichen Dokumentation bis möglicherweise hin zu Ansätzen eines wissenschaftlichen Essays durchschreiten. Als Abschluss dieses Prozesses soll ein Leitblatt/Führungsblatt verfasst werden, das zukünftig für Besucher in der Sammlung ausgelegt werden wird.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Verfassen eines wissenschaftlichen Katalogtextes sowie eines Führungsblattes für BesucherInnen der Archäologischen Sammlung.

Empfohlene Literatur:

A. Beyer (Hrsg.), Die Lesbarkeit der Kunst (1992); E. Grassi, Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher); L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47; E. Rebel (Hrsg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996).

Übung

Mi 16-18 Uhr
Beginn: 26.10.2016

Heinemann

Fahnenbergplatz, HS 04 022
6 ECTS

**Theorien und Methoden:
Klassische Archäologie und Kulturanthropologie**

Spätestens seit der umfassenden Erweiterung des Methodenhorizontes der Geschichtswissenschaften in den 1960er Jahren haben die Schriften exotischer Autoren aus entlegenen Disziplinen Eingang in den archäologischen oder altertumswissenschaftlichen Diskurs (q.e.d.) gefunden: Michel Foucault, Aby Warburg, Clifford Geertz, Claude Levi-Strauss, Judith Butler, Mikhail Bakhtin oder Carlo Ginzburg sind nur einige der Namen, die bemüht werden, wenn Schlüsselbegriffe eingeführt, Erklärungsmodelle entwickelt oder Vorgehensweisen legitimiert werden sollen, die von den eingespielten Traditionen des eigenen Faches abweichen. Nicht immer stehen bei derartigen Anleihen theoretischer Aufwand und Erkenntnisgewinn in einem sinnvollen Verhältnis, in jedem Falle aber schärft die Auseinandersetzung mit diesen Texten das Verständnis der eigenen methodischen Grundlagen.

Der Begriff der 'Kulturanthropologie' ist bewusst weit gefasst, um ein weites Spektrum von Untersuchungen zu umfassen, deren methodologische Ansätze weit über ihre jeweiligen Disziplinen hinaus gewirkt haben und wirken. In der Veranstaltung sollen einige zentrale Autoren und Texte des 20. Jahrhunderts sowie rezente Beispiele ihrer Adaption in den Altertumswissenschaften besprochen und auf ihre Tragfähigkeit befragt werden. Dabei wird es darum gehen, Begrifflichkeiten, Fragen und Perspektiven der gelesenen Texte an spezifischen Themenstellungen durchzuspielen und zu diskutieren. Nicht Theorie um der Theorie willen, soll die Veranstaltung betreiben, auch keine heiligen Kühe auf Podeste heben, oder Königswege zur Beantwortung aller methodischen Fragen aufzeigen – hoffentlich aber wird sie fruchtbare Ausgangspunkte für das eigene kritische Vorgehen ausfindig machen können.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Regelmäßige Lektüre und Mitarbeit, gelegentlich kleinere schriftliche Zusammenfassungen.

Prüfungsleistung: Essay von 5-10 Seiten zu einer methodenorientierten Fragestellung.

Übung

Do 10-12 Uhr
Beginn: 27.10.2016

Raming

Herder-Gebäude, R -1 013a
6 ECTS

**Zeichnerische Aufnahme von Objekten
in der Archäologischen Sammlung**

Die Dokumentation und das genaue Beschreiben von Objekten sind ein grundlegender Bestandteil archäologischer und kunsthistorischer Arbeit, wobei das zeichnerische Erfassen der Gegenstände eine wesentliche Rolle spielt. Dieses bietet gegenüber der fotografischen Aufnahme erhebliche Vorteile. In der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg gibt es vielfältige Möglichkeiten, ausgewählte Beispiele zu studieren und auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung zeichnerisch umzusetzen und zu beschreiben. Außer den Terminen am Donnerstag wird zu Beginn des Semesters am Samstag eine Blocksitzung stattfinden (Termin: 05.11.2016). Eine gegebenenfalls als Prüfungsleistung abzugebende Hausarbeit soll am 02.02.2017 eingereicht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen zwei Zeichnungen als Hausarbeit.

Empfohlene Literatur:

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Exkursion

Di, 01.11.2016, 7-18 Uhr

von den Hoff, Heising

Erstsemester-Exkursion nach Augst / Augusta Raurica

Zusammen mit der Provinzialrömischen Archäologie, Anmeldung bis 26.10.2016.

Exkursion

Vorbesprechung:
24.10.2016, 16 Uhr

Ruppenstein

Seminarraum Fahnenbergplatz

Exkursion Antikenmuseum Basel

Das Antikenmuseum Basel beherbergt eine Sammlung hoher Qualität, die auch den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Dies gilt insbesondere für die griechische Keramik und die Plastik. Ein Besuch in Basel ist daher auch ohne Sonderausstellung stets lohnend. Beim Besichtigungsprogramm können Wünsche und Interessen der Teilnehmer berücksichtigt werden. Eine erste Vorbesprechung mit verbindlicher Anmeldung und Themenvergabe findet am 24. 10. um 16 Uhr c.t. im Seminarraum der Abteilung statt. Ein weiteres Treffen mit Kurzreferaten wird der Exkursionsvorbereitung dienen. Die Tagesexkursion wird voraussichtlich im Januar oder Februar 2017 stattfinden.

Eine erste Vorbesprechung mit verbindlicher Anmeldung und Themenvergabe findet am 24. 10. um 16 Uhr c.t. im Seminarraum der Abteilung statt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Kurzreferat (ca. 10 Minuten) zu einem Objekt oder einer kleinen Objektgruppe beim zweiten Vorbereitungstreffen. Vorstellung dieser Objekte im Museum.

Empfohlene Literatur:

Antike Kunstwerke aus der Sammlung Ludwig I-III; P. Blome, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig (1999)

Kolloquium
Mi 18-20 Uhr, 14-tägig
Beginn: 19.10.2016

von den Hoff
KG I, HS 1015

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Kolloquium
Mi 18-20 Uhr, 14-tägig
Beginn: 26.10.2016

von den Hoff, von Reden, Zimmermann
KG I, HS 1015

Kolloquium Altertumswissenschaften

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Klassische Archäologie:

<http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/>

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Provinzialrömischen Archäologie findet am Montag, den **17.10.2016 um 16 Uhr c.t.** in der Bibliothek im Glacisweg 7 statt.

Einführung

Di 8.30-10 Uhr (Gruppe 1)

Mi 8.30-10 Uhr (Gruppe 2)

Beginn: 18./19.10.2016

Seitz

KG I, HS 1236

6 ECTS

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Vorge stellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Studien- und Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur

C. DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s.v. Provinzialrömische Archäologie (Hans Ulrich Nuber).
T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999). Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Vorlesung

Do 8.30-10 Uhr s.t.
Beginn: 27.10.2016

Heising

KG I, HS 1199
4 ECTS

Archäologie der Spätantike in den römischen Rheinprovinzen

Die Spätantike ist eine ausgeprägte Zeit der Transformation. Nach der sogenannten Krise des 3. Jahrhunderts, die sich am Rhein u.a. durch den Verlust der ehemaligen Limesgebiete manifestiert, ist spätestens mit der Regierungszeit des Diocletian (284–305 n. Chr.) eine deutliche Neujustierung auf politischer, administrativer und militärischer Ebene erkennbar. Zugleich entsteht allmählich eine neue materielle Sachkultur, die scheinbar vieles altvertrautes aus der mittleren Kaiserzeit hinter sich lässt und einen ganz eigenen Materialhorizont bildet.

Dieser „neuen“ Sachkultur und den möglichen Ursachen des Wandels soll mit der Vorlesung nachgespürt werden. Schwerpunktmäßig wird dabei auf archäologische Befunde und Funde aus der Rheinzone und ihrem unmittelbaren Hinterland mit der Kaiserstadt Trier eingegangen.

Empfohlene Literatur:

Michaela Konrad/ Christian Witschel (Hrsg.), Spätantike Legionslager in den Rhein- und Donauprovinzen des Imperium Romanum: Ein Beitrag zur Kontinuitätsdebatte (München 2011). – M. Kasprzyk/G. Kuhnle (Hrsg.), L'Antiquité tardive dans l'Est de la Gaule. La vallée du Rhin supérieur et les provinces gauloises limitrophes: actualité de la recherche. Revue Archéologique de l'Est Supplément 30 (Dijon 2011). – Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), Imperium Romanum. Römer, Christen, Alamannen – Die Spätantike am Oberrhein (Stuttgart 2005). – Rheinisches Landesmuseum Trier (Hrsg.), Trier – Kaiserresidenz und Bischofssitz. Die Stadt in spätantiker und frühchristlicher Zeit (Mainz 1984).

Proseminar

Mo 16-18 Uhr
Beginn: 24.10.2016

Heising

KG I, HS 1236
6 ECTS

Das römische Militär - Bauten und Ausrüstung

Das Proseminar bietet eine allgemeine Einführung in die Archäologie des römischen Militärs der Kaiserzeit, ein in den römischen Grenzprovinzen naturgemäß wichtiges Thema. Überblicksartig sollen möglichst viele Aspekte der Militärarchäologie angesprochen werden, darunter die Bauten der römischen Armee sowie die Kleidung, Bewaffnung und Ausrüstung der Milites im 1. – 3. Jahrhundert.

Empfohlene Literatur:

Anne Johnson, Römische Kastelle des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. in Britannien und in den germanischen Provinzen des Römerreichs (1987). – Journal of Roman Military Equipment Studies 1990 ff. – Yann Le Bohec, Die römische Armee (Stuttgart 1993). – Michel Reddé u.a. (Hrsg.), Les fortifications militaires. Documents d'archéologie française 100 (Bordeaux 2006). – Thomas Fischer, Die Armee der Caesaren. Archäologie und Geschichte. Mit Beiträgen von Ronald Bockius, Dietrich Boschung, Thomas Schmidts (Regensburg 2012). – Christof Flügel/Jürgen Obmann (Hrsg.), Römische Wehrbauten. Befund und Rekonstruktion. Kolloquiumsband (München 2013).

Hauptseminar

Di 16-18 Uhr
Beginn: 25.10.2016

Heising

KG I, HS 1134
10 ECTS

Ritual und Heiligtum - Archäologie der römischen Religion

Im Hauptseminar soll ein vertiefender Überblick über die archäologischen Nachweise römerzeitlicher Religionsausübung in den Nordwestprovinzen gegeben werden. Auf diesem Bereich verfügen wir über zahlreiche und vielfältige Quellen (Inschriften, Befunde und Funde).

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf den verschiedenen Einflüssen liegen, die zu einer spezifischen „Provinzialreligion“ in den gallisch-germanischen Provinzen führen.

Nur für Hauptfachstudierende/Vertiefer!

Empfohlene Literatur:

S. Rieckhoff, Unterdrückung, Anpassung oder Selbstbestimmung? Gallische Heiligtümer und römische Kultur. In: P. Henrich et al. (Hrsg.) Non Solum... Sed etiam. Festschr. Th. Fischer (Rahden/Westf. 2015) 349–363. – I. Fauduet, Les temples de tradition celtique (Paris 2010). – W. Spickermann, Germania Inferior. Religion der Römischen Provinzen (RRP) 3 (Tübingen 2008). – W. Spickermann, Germania Superior. Religionsgeschichte des römischen Germanien I. Religion der Römischen Provinzen (RRP) 2 (Tübingen 2003). – W. Spickermann, H. Cancik, J. Rüpke (Hrsg.), Religion in den germanischen Provinzen Roms (Tübingen 2001). – T. Derks, Gods, Temples and Ritual Practices: the transformation of religious ideas and values in Roman Gaul (Amsterdam 1998).

Masterseminar

Do 14-16 Uhr
Beginn: 27.10.2016

Heising, Seitz

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum (R 012)
10 ECTS

Auswertung Provinzialrömischer Fundkomplexe

Im Masterseminar werden wir gemeinsam die Auswertung ausgewählter Fundkomplexe erarbeiten, z.B. die Grabung 2016 in der Villa rustica Binger Wald oder die Keramikkomplexe der Vicusgrabung aus Lahr-Dinglingen.

Nur für Masterstudierende der Provinzialrömischen Archäologie!

Übung

Di 14-16 Uhr
Beginn: 25.10.2016

Roth

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum (R 012)
6 ECTS

Einführung in die Humanosteologie für Archäologen

Die Übung bietet eine Einführung in die Anatomie und Morphologie des menschlichen Skeletts und die Grundlagen der prähistorischen Anthropologie.

Die TeilnehmerInnen lernen, menschliche Knochen zu erkennen, zu bestimmen und mit den wichtigsten Fachtermini zu beschreiben. Außerdem werden die zentralen Methoden der Alters- und Geschlechtsbestimmung vorgestellt. Diese Grundlagen sollen helfen, die Aussagekraft anthropologischer Auswertungen in Publikationen besser beurteilen zu können.

Das theoretische Wissen wird durch praktische Übungen am Skelettmaterial ergänzt. Zwingende Voraussetzung: HF Archäologie

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, Diskussionsbeteiligung, Tests

Empfohlene Literatur:

G. Grupe/ M. Harbeck/ G. C. McGlynn, Prähistorische Anthropologie (Berlin, Heidelberg 2015); T. Wight/ P. Folkens, The Human Bone Manual (Amsterdam, Heidelberg 2005); L. Scheuer/ S. Black/ M. C. Schaefer, Juvenile Osteology. A Laboratory and Field Manual (Burlington, San Diego, London 2009).

Exkursion
Di, 01.11.2016, 7-18 Uhr

Heising, von den Hoff

Erstsemester-Exkursion nach Augst / Augusta Raurica

Zusammen mit der Klassischen Archäologie, Anmeldung bis 26.10.2016.

Kolloquium
Do 16-18 Uhr
Beginn: 27.10.2016

Heising, Seitz
Glacisweg 7, Zeitschriftenraum (R 012)

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Empfohlene Literatur:
Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie:
www.provroem.uni-freiburg.de.

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Einführung

Di 16-18 Uhr

Beginn: 18.10.2016

Drotziger, Mazur

KG III, R 3501

6 ECTS

Einführung in die Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Die Christliche Archäologie widmet sich der Erforschung der materiellen Kultur des Mittelmeerraumes in spätantiker und byzantinischer Zeit. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse in den Gattungen Architektur, Mosaik und Kleinkunst. Darüber hinaus werden Themenbereiche wie Grabwesen (Sarkophage) und Zeugnisse der Alltagswelt (Schmuck, Kleidung) vorgestellt. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten, strukturiertes Beschreiben und das Einordnen der Materialvorlagen.

Die Prüfungsleistung besteht in einer Klausur am Ende des Semesters.

Studien- und Prüfungsleistungen

Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen.
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur

J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997); R. Sörries, Spätantike und frühchristliche Kunst (Köln/Weimar/Wien 2013).

Vorlesung
Do 16-18 Uhr
Beginn: 20.10.2016

Dennert
KG I, HS 1015
4 ECTS

Rom in der Spätantike

In der Zeit vom späten 3. bis zum frühen 7. Jh. vollzieht die Stadt Rom eine entscheidende Transformation, von der paganen Hauptstadt des römischen Reiches hin zu einer christianisierten Stadt der Spätantike. Die Vorlesung geht der Frage nach, in wieweit sich diese im Bild der Stadt niederschlägt: Was bleibt bestehen? Was verschwindet? Was kommt Neues hinzu? Kontinuität und Wandel werden in zwei Bereichen aufgezeigt: dem traditionellen der Platzanlagen und öffentlichen Bauten sowie dem neuen des Kirchenbaus. Welche Rolle spielen dabei die Auftraggeber (traditionell Kaiser, Senatsaristokratie, neu der Klerus)? Und welche Notwendigkeiten sind zu bedienen, wenn das Leben in der Stadt weiterhin erhalten werden soll?

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Klausur am Ende des Semesters

Empfohlene Literatur:

R. Krautheimer, Rom. Schicksal einer Stadt, 312–1308 (München 1987); F. A. Bauer, Stadt, Platz und Denkmal in der Spätantike. Untersuchungen zur Ausstattung des öffentlichen Raums in den spätantiken Städten Rom, Konstantinopel und Ephesos (Mainz 1996); S. Diefenbach, Römische Erinnerungsräume. Heiligenmemoria und kollektive Identitäten im Rom des 3. bis 5. Jahrhunderts n. Chr. (Berlin 2007); H. Brandenburg, Die frühchristlichen Kirchen in Rom vom 4. bis zum 7. Jahrhundert (Regensburg 2013).

Pro-/Hauptseminar
Mi 16-18 Uhr
Beginn: 19.10.2016

Dennert
KG III, R 3501
6/10 ECTS

Hauptwerke byzantinischer Kunst in Berlin (mit Exkursion)

Das Museum für Byzantinische Kunst in Berlin verfügt über die einzige bedeutende Sammlung spätantiker und byzantinischer in Deutschland. Die wichtigsten Werke der Sammlung werden im Seminar eingehend besprochen (Beschreibung, Forschungsstand, Kriterien der Einordnung und Datierung). Im Rahmen des Proseminars findet eine 2-3 tägige Exkursion nach Berlin statt (Erwerb eines Exkursionsscheins möglich, Termin nach Absprache). Die Prüfungsleistung wird Ende des Semesters in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: mündliches Referat.

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit

Empfohlene Literatur:

A. Effenberger, H. G. Severin, Das Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst (Mainz 1992); C. Stiegemann (Hrsg.), Frühchristliche Kunst in Rom und Konstantinopel. Schätze aus dem Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst Berlin (Paderborn 1996).

Übung

Di 10-12 Uhr

Beginn: 18.10.2016

Dennert

KG III, R 3501

6 ECTS

Bestimmungsübung

In dieser Übung soll das wichtigste „Handwerkszeug“ des Archäologen, das genaue Beschreiben und Analysieren einzelner Denkmäler, vermittelt und geübt werden. Dabei werden ausgewählte Beispiele aller Gattungen (Plastik, Malerei, Architektur, Kleinkunst) von der früh- bis zur spätbyzantinischen Zeit behandelt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: schriftliche Kurzbeschreibung

Exkursion

Termin wird noch
bekannt gegeben

Dennert

Exkursion nach Berlin

Die Exkursion findet im Rahmen des Proseminars "Hauptwerke byzantinischer Kunst in Berlin" (2 - 3 Tage) voraussichtlich Ende Januar 2017 statt.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte:

<http://portal.uni-freiburg.de/cabk>.

Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie am **Dienstag, 18.10.2016, um 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Einführung

Di 14-16 Uhr

Beginn: 08.11.2016

Schoenenberg

KG I, HS 1016

6 ECTS

Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Das Proseminar führt ein in die Themen und Arbeitsfelder der frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters. Behandelt werden ausgewählte Fundkomplexe von der Zeitwende bis das späte Mittelalter, die in der Summe einen Überblick über die archäologischen Quellengattungen und ihre Aussagemöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig führt die Veranstaltung ein in die Methoden des Fachs und legt Grundlagen für die eigenständige Beurteilung archäologischer Quellen.

Tutoratsteilnahme verpflichtend.

Empfohlene Literatur

C. Manfred Eggert, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009); Uta von Freeden (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002) 274ff; Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008); James Graham-Campbell, The Archaeology of Medieval Europe. Vol. 1 (Aarhus 2007); B. Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie (Stuttgart 2009).

Vorlesung

Mi 10-12 Uhr
Beginn: 26.10.2016

Brather

KG I, HS 1228
4 ECTS

Tod, Bestattung und Erinnerung - Archäologie römerzeitlicher bis spätmittelalterlicher Gräber

Gräber stellen neben Siedlungen die wesentliche Befundgattung der Archäologie dar. Auf sie stützen sich sowohl chronologische Gliederungen als auch sozialgeschichtliche Interpretationen. Die Vorlesung behandelt vor diesem Hintergrund und in kulturgeschichtlicher Perspektive die Formen des Umgangs mit den Toten in mitteleuropäischen Gesellschaften von der römischen Kaiserzeit bis zum späten Mittelalter – und was sich daraus an historischem Wissen gewinnen lässt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: Klausur in der letzten Sitzung

Empfohlene Literatur:

Archaeologies of remembrance. Death and memory in past societies, ed. Howard Williams (New York u. a. 2003); Körperinszenierung, Objektsammlung, Monumentalisierung. Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Archäologische Quellen in kulturwissenschaftlicher Perspektive, hrsg. Christoph Kümmel/Beat Schweizer/Ulrich Veit (Münster u. a. 2008).

Proseminar/Übung

Do 12-14 Uhr

Beginn: 03.11.2016

Schoenberg

Belfortstr. 22, HS 01 006

6 ECTS

**Aufarbeitung der Funde aus der Ausgrabung am
Mauracher Berg in Denzlingen**

Die letzte Kampagne im SS 2016 der Lehrgrabung des Instituts für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters am Mauracher Berg in Denzlingen förderte reiches Fundmaterial des Mittelalter und der frühen Neuzeit zu Tage, welches in der Übung gemeinsam publikationsfertig aufgearbeitet werden soll. Vom Zeichnen der Fundstücke, über die Beschreibung, die Objektrecherche und der Katalogerstellung sollen bis hin zur kontextgebundenen Interpretation alle Arbeitsschritte einer Fundbearbeitung praktisch erlernt werden. Ziel ist es zudem einen Einblick in die Chronologie und das Spektrum mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Keramik zu erlangen.

Drei Sitzungen im Seminarraum, dann Blockveranstaltung nach Absprache im Herderbau.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie schriftliche Hausarbeit

Empfohlene Literatur:

Bauer, I. / Endres, W. / Kerkhoff-Hader, B. / Koch, R. / Stephan, H.-G. Leitfaden zur Keramikbeschreibung (München 1986); Gross, U., Mittelalterliche Keramik. Forschungen und EBrichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 12 (Stuttgart 1991); Schreg, R., Keramik aus Südwestdeutschland (Tübingen 1998).

Die im Einzelnen benötigte Literatur orientiert sich am vorliegenden Fundmaterial und wird in der Übung als Teil der Fundbearbeitung erarbeitet.

Haupt- und Masterseminar

Mo 14-16 Uhr
Beginn: 24.10.2016

Brather

Belfortstr. 22, HS 01 006
10 ECTS

**Das 6. Jahrhundert - Transformationen zwischen
Spätantike und Frühmittelalter**

Während des 6. Jahrhunderts vollzogen sich entscheidende Neuformierungen, die traditionell mit dem Ende des Römerreichs und den Völkerwanderungen verbunden werden. Das Seminar verfolgt mit der aktuellen Forschung die Veränderungen auf verschiedenen Ebenen: regional von Britannien bis nach Pannonien, politisch von Visigoten bis zu Slawen, methodisch von der Archäologie bis zu Biowissenschaften, antiquarisch von Fibeln bis zu Münzen. Auf diese Weise erscheinen Forschungskontroversen in neuem Licht und wird die Komplexität der Entwicklungen deutlich.

Studien- und Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung: aktive Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Die Anfänge Bayerns. Von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiouaria, hrsg. Hubert Fehr/Irmtraut Heitmeier (St.Ottilien 2012); Hubert Fehr, Germanen und Romanen im Merowingerreich. Frühgeschichtliche Archäologie zwischen Wissenschaft und Zeitgeschehen (Berlin, New York 2010); Guy Halsall, Barbarian migrations and the Roman West, 376–568 (Cambridge 2007).

Übung

Mi 14-16 Uhr
Beginn: 19.10.2016

Kinsky

Belfortstr. 22, HS 01 006
6 ECTS

Bildbearbeitung am PC für Archäologen

Kennenlernen der wichtigsten PC-Programme für die Bildbearbeitung (Raster- und Vektorbasiert); fachlich orientierte Übungsdateien.

- Wichtige Dateiformate, Arbeiten mit Ebenen, richtiges Speichern und Sichern.
- Richtiges Scannen, Bildoptimierung eigener und fremder Bildvorlagen.
- Farbkonvertierung, Graustufenbilder, selektive Farbanpassung.
- Einführung in die Fundfotografie, Farbkalibration, maßgerechtes Skalieren.

- Tafelzusammenstellung mit Dateien aus verschiedenen Quellen, Maßhaltigkeit/Anpassung von Bildgröße und Auflösung.
- Erste Einblicke in Planzeichnung und Kartenerstellung.
- Datei-Export, druckfähige PDFs für Abschlussarbeiten.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: graphische Aufgabenlösung am Ende des Semesters
Prüfungsleistung: graphische Aufgabenlösung am Ende des Semesters

Kolloquium

Do 16-19 Uhr

Beginn: 03.11.2016

Brather

Belfortstr. 22, HS 01 006

**Kolloquium für Examenskandidaten der
Frühgeschichtlichen Archäologie**

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters:

<http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Stand: 07.10.2016